

Mehr Biodiversität rund ums Gemeindehaus

In den letzten Tagen wurden gewisse Flächen beim Gemeindehaus umgestaltet. Die neue Bau- und Zonenordnung setzt unter anderem einen starken Fokus auf Begrünung, Klimaanpassung und Biodiversität. Gerne möchten wir als Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen.

Ruderalflächen

Bei Ruderalflächen handelt es sich um nährstoffarme, offene Roh-bodenflächen aus Kies, Schutt, Sand und Totholz und sie bilden wichtige Lebensräume für viele Tiere. Auf diesen Arealen wachsen vorwiegend Pionierpflanzen, welche mit wenig Nährstoffen auskommen. Sie können sehr farbenprächtigt sein und verändern ihr Erscheinungsbild jedes Jahr. Ruderalflächen bieten zudem Lebensräume für Eidechsen und verschiedene Insekten, wie Wildbienen, Käfer und Schmetterlinge. Auch Vögel nutzen die Flächen als Nahrungsquelle und Unterschlupf.



Beispielbild (KI generiert)

Blumenwiesen



Beispielbild (KI generiert)

Blumenwiesen sind artenreiche Wiesen mit zahlreichen blühenden Wildblumen, Kräutern und Gräsern. Sie werden bei entsprechender Pflege von Jahr zu Jahr schöner und üppiger. In ihnen krabbelt, schwirrt und summt es. Die Flächen bilden eine wichtige Nahrungsquelle für eine vielfältige Lebensgemeinschaft. Verschiedene Insekten, Vögel und Mäuse tummeln sich darin. Ausserdem dienen sie als Versteck für diverse Tiere. Blumenwiesen sollten nicht betreten werden, da sie keine robuste Grasnarbe besitzen.

Hochstammbäume

Hochstammbäume bieten Lebensraum für diverse Vogel- und Insektenarten und fördern so die Biodiversität. Als natürliche Schattenspender wirken sie wie eine Klimaanlage. Durch Beschattung von versiegelten Flächen und Verdunstung von Wasser können die Bäume die Umgebungstemperatur aktiv senken.



Beispielbild (KI generiert)